



Wettbewerb für ehrenamtliches Engagement in Niedersachsen "Unbezahlbar und freiwillig" 2012

Wir weisen darauf hin, dass derzeit in Niedersachsen wieder der Wettbewerb für ehrenamtliches Engagement, genannt "Unbezahlbar und freiwillig" läuft, an dem alle ehrenamtlich Tätigen im Lande sich beteiligen können. Der Wettbewerb wird von der Landesregierung in Zusammenarbeit mit den Sparkassen und den VGH-Versicherungen in Niedersachsen durchgeführt. Es sind zehn Preise im Gesamtwert von 30.000 € zu gewinnen. Nähere Informationen sowie Möglichkeiten zur Bewerbung über das Internet sind unter der Internetadresse www.unbezahlbarundfreiwillig.de zu finden. Postalisch sind Unterlagen an die Niedersächsische Staatskanzlei, Stichwort: Unbezahlbar und freiwillig, Plankstr. 2 in 30169 Hannover zu richten. Einsendeschluss für Vorschläge ist der 21.07.2012.

Stellungnahme des WVT zur Risikostudie Fracking

Seit einiger Zeit wird in der Öffentlichkeit das so genannte Fracking diskutiert, bei dem die Schichten im Untergrund der Länge nach durchbohrt und anschließend das Gestein mit Hilfe von einem Wasser-Chemikalien-Gemisch aufgespalten wird. Da Umweltbeeinträchtigungen befürchtet wurden, hat Exxon Mobil im Jahr 2011 einen Neutralen Expertenkreis beauftragt, die Umwelt- und Sicherheitsrelevanz der Fracking-Technologie wissenschaftlich zu analysieren und zu bewerten. Diese Bewertung liegt nun als Risikostudie (aktualisierte Fassung vom 18.05.2012) vor (sh. <http://dialog-erdgasundfrac.de/>).

Nach abschließender Auffassung der beauftragten Experten sind die Risiken zwar kontrollierbar, so dass ein flächendeckendes Verbot unangemessen wäre, allerdings können gemäß Risikostudie Beeinträchtigungen und Risiken auch bei Einhaltung hoher Sicherheitsstandards nicht sicher ausgeschlossen werden. Zu den konkreten Unfallrisiken gehören u.a. der Transport, das Umfüllen und die Lagerung von Chemikalien sowie die Entsorgung der eingesetzten Frackflüssigkeiten und des Lagerstättenwassers. Daher setzt der Expertenkreis eine klare Priorität dahingehend, dass Trink- und Gewässerschutz vor Energiegewinnung geht.

In seiner Stellungnahme zur Studie weist der WVT darauf hin, dass es insofern verständlich ist, dass die Risikostudie zwar die Zone I und II von Wasserschutzgebieten für die Anwendung der Fracking-Technologie ausschließt, die Zone III allerdings nicht zu den ausgeschlossenen Gebieten gezählt wird. Das von den Neutra-

len Experten unterstellte Restrisiko, das zum Ausschluss der Zone I und II führt, wird also für die Zone III von den Neutralen Experten bewusst akzeptiert, wodurch ein deutlicher Widerspruch zu der durch die Experten formulierten Priorität des Trink- und Gewässerschutzes entsteht. Aus Sicht des WVT ist daher die Schutzzone III unbedingt ebenfalls von der Erschließung unkonventioneller Gasvorkommen sowohl für oberirdischen als auch für unterirdische Aktivitäten auszuschließen. Gleiches gilt für Trinkwassergewinnungsgebiete ohne festgesetztes Schutzgebiet, die von den Experten leider nicht berücksichtigt wurden.

Generell sieht der WVT bei der Erschließung von Erdgas- und Erdölvorkommen und deren Ausbeutung in Trinkwassergewinnungs- und Wasserschutzgebieten große Gefahren. Diese können insbesondere beim Durchstoßen der Grundwasserschichten aber auch beim Transport und der Verpressung von Lagerstättenabwasser entstehen, wie sich in der letzten Zeit verstärkt gezeigt hat. Insofern fordert der WVT, dass Wasserschutzgebiete und Trinkwassergewinnungsgebiete für die Anwendung des Fracking-Verfahrens im Einzelnen, aber auch für die Erschließung und Ausbeutung von Erdgas- und Erdölvorkommen konsequent ausgeschlossen werden müssen.

Die gesamte Stellungnahme steht zur Verfügung unter http://www.wasserverbandstag.de/main/siwa_positionspapiere.php?navid=7.

Stellenausschreibung

Der Kreisverband für Wasserwirtschaft, ein kommunales Unternehmen mit 75 Mitarbeitern, tätig in den Geschäftsbereichen Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Gewässerunterhaltung, sucht zum nächstmöglichen Termin eine/n

a) Diplom Bauingenieur (m/w)

Fachrichtung Siedlungswasserwirtschaft oder mit vergleichbarer Qualifikation

Ihre Aufgaben:

Leitung der Mitarbeiter Ihres Sachgebietes, Erschließungs-, Hausanschlussmaßnahmen Trinkwasser, Regenwasser und Schmutzwasser Teilnahme an der Rufbereitschaft, Arbeit mit Geoinformationssystemen (GIS)

b) Diplom Bauingenieur (m/w) - Fachrichtung Abwasserbeseitigung

Ihre Aufgaben:

Technische Betriebsführung der Kläranlagen, des Kanalnetzes und der Pumpwerke, Organisatorische, verfahrenstechnische und energetische Optimierung dieser Bereiche, Teilnahme an der Rufbereitschaft, Führungsverantwortung für ca. 22 Mitarbeiter, Planung/Durchführung von Maßnahmen im Fließgewässerbereich

Wir bieten Ihnen:

eine interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit, eine leistungsgerechte Vergütung nach TV-V, flexible Arbeitszeiten, Fortbildungsmöglichkeiten.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Unterlagen mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und dem nächstmöglichen Eintrittstermin. Senden Sie diese bitte bis zum 09.06.2012 an den KREISVERBAND FÜR WASSERWIRTSCHAFT, Am Wall 2, 31582 Nienburg. Auskunft erteilt Herr Thomas Teichmann, Tel.: 05021/982-121, E-Mail: teichmann@kwwasser-nienburg.de.